

**Kate Kühl** (1899 – 1970) ist das kesse Naturkind unter den großen Diseusen der Weimarer Zeit. Von Rosa Valetti für das *Cabaret Größenwahn* entdeckt, agiert die ‚rote Nachtigall‘, weibliches Pendant zu Ernst Busch, von der *Wilden Bühne* über *Kabarett der Komiker* bis hin zur *Katakomba* in allen wichtigen politischen Kabarets. „Blutvoll sinnlich“ (Felix Joachimson) brilliert die ‚Mutter Courage des literarischen Brettl’s‘ vor allem als Tucholsky-Interpretin wie auch mit Chansons und Texten von Bert Brecht, Erich Kästner und Joachim Ringelnatz, spielt in Theater und Film. 1933 zieht sie sich von der Bühne zurück, übersteht das Dritte Reich als Landfunktönsprecherin, ehe sie nach 1945 nochmals in Chansonabenden an die großen Autoren der zwanziger Jahre erinnert:

„Talent brodeln kräftig: Kate Kühl, pausbackig, mit ihren großen, immer wie lustig verwunderten Augen und mit einer Stimme, die klang wie ein kratzbürstiges Clairon. Sie konnte den Leuten direkt ins Herz trompeten. Ihr Ton war so voller Optimismus, von einer schönen, strengen, kompakten Frische ... eine Königin mit eingestemmlen Armen.“ (Friedrich Luft)

